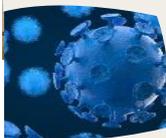




PARTNERSCHAFT



ALBANEWS



CORONAUPDATE

News



Landrat Torsten Uhe richtet sein Grußwort an die Bürgerinnen und Bürger des Partnerkreises Alba:

„Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im engsten Familienkreis und ein gesundes Jahr 2021.“



Gemeinsam mit Oana Maria Bran nahmen wir in der gotischen St.-Katharinen-Kirche in Lenzen einen weihnachtlichen Gruß für unseren Partnerkreis Alba auf. Die 33-jährige Kantorin des evangelischen Kirchenkreises Prignitz spielte ein Stück von Dietrich Buxtehude mit dem Titel „Toccata und Fuge“ an der Orgel.

„Es hat diesen fantasievollen festlichen Charakter, der perfekt zur Weihnachtszeit passt.“,

erzählt die 33-jährige gebürtige Rumänin (Arad). Nach ihrem Bachelorstudium in den Fächern Klavier, Orgel und Cembalo in Klausenburg absolvierte sie ihren zweiten Bachelor in Detmold im Fach Kirchenmusik.

Seit drei Jahren lebt sie nun in der Prignitz und studiert im Master in Berlin.

„Die Scholtze-Orgel hat einen großen Stellenwert bei meiner Entscheidung eingenommen.

Ich schätze die Kulturgeschichte hinter dem Instrument, die für Wohlstand der Stadt bereits Anfang des 16. Jh. spricht“, so Frau Bran. Ein gewisser Charme, der beinahe poetisch sei, wäre eine Seltenheit in dieser Region und zeichne die Besonderheit dieser Orgel noch heute aus.

Scholtze war Schüler Joachim Wagners, so auch, der aus Siebenbürgen stammende, Johann Peter Migendt, der die Amalienorgel gebaut hat. Erstaunlicherweise sehen die beiden Orgeln sehr ähnlich aus, als wären die Prospekt Schnitzereien von einer Hand. Unsere deutsch-rumänische Beziehung führen wir somit auch auf musikalischer Ebene fort.

Nationalfeiertag unter Coronabedingungen



Der 1. Dezember - Der rumänische Nationalfeiertag wurde in diesem Jahr im Land und in den Gemeinschaften der Rumänen im Ausland durch eingeschränkte Kundgebungen, ohne Militärparaden und andere Veranstaltungen mit der Öffentlichkeit wegen der Coronavirus-Pandemie begangen. In diesem Jahr feierte das Außenministerium den rumänischen Nationalfeiertag mit einem Projekt der digitalen Diplomatie, unter anderem über diplomatische Vertretungen und Konsulate. Es geht um einen Begegnungsraum und einen virtuellen Dialog, der den Freunden und Partnern Rumäniens, den rumänischen Gemeinschaften und den Bürgern im Ausland gewidmet ist, und zwar in einem einzigartigen Format, das an die Herausforderungen der globalen Gesundheitssituation angepasst ist. Die Feier des rumänischen Nationalfeiertags wurde vom Rumänischen Kulturinstitut mit einer Reihe von Online-Veranstaltungen zur Förderung der rumänischen Kultur und Zivilisation begangen.

Rumänien billigt Impfstrategie.

Die Impfstrategie gegen COVID-19 wurde am 03. Dezember vom Obersten Rat der Nationalen Verteidigung unter dem Vorsitz von Präsident Klaus Iohannis genehmigt. Das Staatsoberhaupt erklärte, dass die Impfung von Gesundheitspersonal und gefährdeten Personen Priorität haben wird, und fügte hinzu, dass es ein elektronisches Register geben wird, in dem die Impfungen erfasst werden. In der ersten Tranche sollen medizinisches Personal und Risikopersonen geimpft werden. Andererseits sagte der rumänische Premierminister Ludovic Orban, dass fast jeden Tag die Zahl derer, die von COVID 19 geheilt werden, höher geworden sei als die Zahl der Infizierten. Diese Information wurde auch durch den jüngsten Bericht des Nationalen Instituts für öffentliche Gesundheit bestätigt, aus dem hervorgeht, dass die Ausbreitungsgeschwindigkeit des neuen Coronavirus in Rumänien in der vergangenen Woche im Vergleich zur Vorwoche um fast 10% zurückgegangen ist.

CORONA-UPDATE / Fallzahlen

11.690 Fälle im Kreis Alba // 591.294
Fälle landesweit (Stand 21.12.2020)

Wie schon bei den Kommunalwahlen im September fand auch der Wahlkampf für die **Parlamentswahlen** am 06.12.2020 unter strengen Bedingungen statt, die durch den Alarmzustand auf dem rumänischen Territorium bedingt waren, der im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie erklärt wurde. Zum ersten Mal fanden die Wahlen in mehreren unter Quarantäne stehenden Ortschaften statt, und Premierminister Ludovic Orban sagte, dass die Menschen in den Quarantänezonen ohne eine Erklärung auf eigene Verantwortung zur Wahl gehen können.